

Zur Person

Maritta Böttcher, Jahrgang 1954, verheiratet, eine Tochter, zwei Enkel, wohnt in Jüterbog, von Beruf Lehrerin. Seit 1988 ist Maritta Böttcher hier, um das Leben für die Menschen zu verbessern. So war es folgerichtig, dass sie während der Wende mit aufrechem Gang ihre Ziele nicht aufgab, sondern richtig zupackte. Sie engagiert sich seit der Gründung unseres Landkreises Teltow-Fläming 1993 politisch aktiv – in Kommunalvertretungen und in der LINKEN im Kreis und in Jüterbog. Von 1994 bis 2002 war sie Mitglied im Deutschen Bundestag und hat unter anderem großen Anteil am Ausbau der B101.

Gerechtigkeit und Chancengleichheit sind für sie entscheidende politische Leitmotive. Sie wirkt für eine Gesellschaft, die niemanden zurücklässt und gleiche Chancen für alle gewährleistet. Ihr Ziel ist ein weltoffenener, ein lebens- und liebenswerter Kreis Teltow-Fläming für alle Generationen! Die Kommunalpolitik ist ihre Leidenschaft. Hier ist Heimat, für die sie eintreten will, auch in der Landespolitik. Die langjährigen Erfahrungen und ihre vielfältigen Interessen sind die Grundlagen dafür, dass sie zu den unterschiedlichsten Themen sachkundige Bewertungen treffen kann und Ideen einbringt. Innerhalb der LINKEN charakterisiert man sie als »Tausendsassa«.

Liebe Wählerinnen und Wähler,

unser Landtagswahlprogramm ist umfassender, als der Platz in diesem Faltblatt hergibt. Ich stehe Ihnen deshalb gern Rede und Antwort zu uns und unseren Schwerpunkten. Als Ihre Kandidatin für den Wahlkreis 24 möchte ich künftig auch auf Landesebene wirken. Luckenwalde, Jüterbog, der Amtsbereich Dahme und die Gemeinden Niedergörsdorf und Niederer Fläming brauchen eine starke Stimme im Land. Auch deshalb möchte ich den Platz im Wahlkreis von Kornelia Wehlan einnehmen, die als jetzt Landrätin unseres Kreises die Geschichte führt. Ich bitte um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme als Direktkandidatin und würde mich sehr freuen, wenn Sie die Erststimme mir und die Zweitstimme der Partei DIE LINKE geben.

Ihre



Maritta Böttcher

DIE LINKE. Teltow-Fläming
Zinnaer Straße 36
14943 Luckenwalde

03371/40 65 44
maritta.boettcher@die-linke.de
www.dielinke-teltow-flaeming.de

Maritta Böttcher: Für Teltow- Fläming in den Landtag.



DIE LINKE.



Elf Vorhaben für ein soziales Brandenburg

DIE LINKE hat in den vergangenen Jahren in der Brandenburger Landesregierung die Weichen für ein soziales Land gestellt. Noch nie wurde in Brandenburg so viel Geld für Bildung und Wissenschaft, Wirtschaftsförderung und die Kommunen eingesetzt, wie in dieser Zeit. Gleichzeitig haben wir den Landeshaushalt mit sozialem Augenmaß konsolidiert und damit begonnen, Schulden zurückzuzahlen. Wir haben die Hürden der Volksgesetzgebung sowie das Wahlalter auf 16 Jahre gesenkt und damit das Land demokratischer gemacht. Mit den folgenden elf Vorhaben unterbreiten wir Ihnen ein Angebot für die nächsten fünf Jahre und werben um Ihre Stimmen.

Gute Arbeit, gute Löhne, gute Wirtschaft

- prekäre Arbeitsverhältnisse überwinden, Leiharbeit und Niedriglöhne zurückdrängen,
- Lohnuntergrenze für öffentliche Aufträge auf mindestens 10 Euro pro Stunde erhöhen,

Gute Bildung und Lebenschancen für alle von Anfang an

- Betreuungsschlüssel in Kitas auf 1:5 bei bis 3-Jährigen und 1:11 bei 3- bis 6-Jährigen verbessern,

- 1.500 Fachkräfte ausbilden und einstellen
- Unterrichtsqualität erhöhen, Unterrichtsausfall und Schulabbrecherzahlen reduzieren,
- Schulstandorte, vor allem im ländlichen Raum, erhalten,
- 4.400 Lehrkräfte bis 2019 einstellen,
- Praxisbezug der schulischen Bildung stärken,
- Berufsausbildung mit Abitur einführen.

Investitionen für die Kommunen

- jährlich 100 Millionen Euro ab 2015 für Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur, die energetische Gebäudesanierung, die Barrierefreiheit öffentlicher Gebäude, in Schulen und Sportstätten als „kommunales Investitionsprogramm“ bereitstellen.

Gesundheitliche Versorgung im gesamten Land

- alle Krankenhausstandorte einschließlich der Tageskliniken erhalten und 400 Millionen Euro in die Krankenhäuser investieren.

Mehr Geld für die Musik- und Kunstschulen

- 2,5 Millionen Euro zusätzlich pro Jahr für die Musik- und Kunstschulen zur Verfügung stellen, wovon vor allem sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche profitieren sollen.

Verdeckte Studiengebühren abschaffen

- sogenannte Rückmeldegebühren in Höhe von 51 Euro pro Semester für Studierende abschaffen.

Dem Sportland Brandenburg gerecht werden

- jährliche Sportförderung auf 17 Millionen Euro erhöhen,

- Sportvereine stärken, ehrenamtliches Engagement würdigen.

Energiewende vor Ort – regional und bezahlbar

- Entwicklung von Speichertechnologien unterstützen,
- Konzepte zur Umsetzung dezentraler Energieversorgung fördern,
- Ausbau Erneuerbarer Energien, Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz und der Versorgungssicherheit belohnen.

Nachteile ausgleichen

- Landespflegegeldgesetz novellieren,
- Blindengeld erhöhen,
- Fördergeldervergabe auch an das Kriterium der Barrierefreiheit knüpfen.

Sicheren und bezahlbaren Wohnraum gewährleisten

- Wohnraumförderung fortsetzen und Kofinanzierung entsprechender Bundesprogramme sicherstellen.

Sozial-ökologisches und nachhaltiges Agrar-Leitbild entwickeln

- Agrar-Leitbild unter Beachtung von Beschäftigungsperspektiven, Versorgungssicherung mit nachhaltig produzierten Lebensmitteln und erneuerbarer Energie sowie Lebensqualität in den ländlichen Räumen entwickeln,
- regionale Produktion, Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte verstärken und anerkennen.